

## Aus dem Inhalt:

### Zsamme schmeckts bessr!

Kulinarische Aktion der Initiative „83 – Konstanz integriert“



Seite 1

### Radstadt Konstanz

Radwege von Staad in die Stadt im Fokus



Seite 3

Radstadt Konstanz

### Jugendfeuerwehr Dingelsdorf

50 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit



Seite 6

## Sicherheit geht vor

Gefahrensituationen sind immer wieder neu zu prüfen und zu bewerten

Ob Weinfest, Seenachtfest, Weihnachtsmarkt, Flohmarkt, Gassenfreitag oder Fastnachtsumzüge: in vielen Bereichen sind in den letzten Jahren die Standards für die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen erhöht worden. Damit reagieren die Ordnungsbehörden auf Vorfälle wie zum Beispiel bei der Love-Parade in Duisburg (2010), die neue Sicherheitsdebatten ausgelöst haben. Letztlich geht es um die Sicherheit der Menschen - und diese muss vorgehen.



Sicherheitsabsperungen im Paradies während des 24h-Flohmarktes

### Hoher Abstimmungsbedarf

Beim Seenachtfest wurde bereits vor fünf Jahren ein neues Sicherheitskonzept umgesetzt. Der konkrete Anlass war der gewachsene Besucherstrom, der eine kritische Masse erreicht hatte - so wie beim Weinfest, bei dem in diesem Jahr zum ersten Mal die Besucherzahl auf 8.000 Personen begrenzt wurde. Die Erarbeitung eines solchen Sicherheitskonzeptes entsteht aus dem Zusammenwirken vieler Akteure in zahlreichen Besprechungen und Abstimmungen. Beim Sicherheitskonzept für das Seenachtfest waren die Polizei,

die Wasserschutzpolizei, die Zollbehörden, die Feuerwehr, die Rettungsdienste, die Bundesbahn, die Bodensee-Schiffsbetriebe, das Bürgeramt, der Veranstalter und ein externer Sachverständiger für Veranstaltungssicherheit beteiligt. Das klingt zunächst nach viel Bürokratie - und der achtseitige Genehmigungsbescheid mit Auflagen sowie das 129-Seiten starke Sicherheitskonzept scheinen dies auch optisch zu bestätigen - aber ein abgestimmtes und koordiniertes Verfahren, das möglichst

viele relevante Perspektiven berücksichtigt, ist eben ohne klare Prozesse und Strukturen nicht möglich.

### Nicht mehr als 45.000 Besucher

Der Kern des gesamten Sicherheitspaketes für das Seenachtfest, das auch in diesem Jahr gilt, besteht in der Besucherlimitierung auf 45.000 Personen. Ermöglicht wird diese Limitierung durch die Menge der ausgegeben Karten und Einlasskontrollen. Weitere Auflagen regeln das Glasverbot, die

Absperrung von Gleisanlagen, die Zählung der Besucher für die einzelnen Veranstaltungsbereiche und die Freihaltung von Rettungsdienstzufahrten.

### „Schwarze Schwäne“ mahnen

Es gibt Stimmen, die die Sicherheitsauflagen der Ordnungsbehörden für überzogen halten und auf ein „allgemeines Lebensrisiko“ verweisen, das mit großen öffentlichen Veranstaltungen eben verbunden sei. Die Verwaltung kann sich auf eine solche Position nicht zurückziehen. Wer das Wohl des Bürgers als unantastbares Gut betrachtet, kommt nicht umhin, eine „Null-Toleranz-Praxis“ gegenüber physischen Gefährdungen zu praktizieren. Dass dies nicht immer gelingt, zeigt Prof. Wolfgang Seibel von der Universität Konstanz in seinem Buch „Schwarze Schwäne in der Verwaltung: Seltenes Organisationsversagen mit schwerwiegenden Folgen“ (2017). Es mahnt, präventive Mechanismen und Verantwortungsstrukturen immer wieder zu überdenken und auf den Prüfstand zu stellen - und gegebenenfalls auch neu zu definieren.

### Konstanzer fragen

Warum gibt es keine Mülltrennsysteme im öffentlichen Raum?

Diese gab es einmal. 2002 bis 2012 setzten die Technischen Betriebe Müll-eimer ein, die eine Trennung von Glas, Papier und Plastik ermöglichten. Die Systeme wurden extra für Konstanz entwickelt, denn, so erklärt Herbert Munjak, Leiter der Technischen Betriebe: „Wir waren zur damaligen Zeit meines Wissens die einzige Stadt Deutschlands, die sich an einer Mülltrennung im öffentlichen Raum versuchte.“

Die Müllstationen wurden in Bereichen aufgestellt, die für die Freizeitnutzung und den Tourismus attraktiv waren. Es zeigte sich jedoch, dass trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit, Plakatierung und Hinweisschildern an den Trennstationen keine hinreichende Mülltrennung stattfand. Der hier angefallene, nicht ausreichend getrennte Abfall musste als sogenannter gemischter Siedlungsabfall gemäß dem Abfallwirtschafts- und Kreislaufgesetz entsorgt werden. Zu den gemischten Siedlungsabfällen zählen Verpackungsmaterialien aller Art, z.B. Essensreste, Hundekotkütten und Zigarettenkippen.

Ein gleiches Ergebnis zeigt sich ganz aktuell bei speziell zur Fasnacht in der Innenstadt aufgestellten Müllbehältnissen für Glasflaschen. Obwohl diese gesondert beschildert sind, füllen sie sich schnell mit Misch- und Hausmüll jeglicher Art. Eine gesonderte Verwertung ist hier somit ebenfalls nicht möglich.

Mit Einführung der sogenannten Unterflur-Müllbehältnissen lösten die TBK das Trennsystem 2012 ab. Ziel war, für das zunehmende Müllaufkommen ein höheres Aufnahme- und Speichervolumen zu gewinnen. Die Unterflurbehälter haben das 10- bis 12-fache Speichervolumen im Vergleich zu regulären Mülleimern.

Die jährlichen Abfallmengen aus den öffentlichen Müllbehältnissen belaufen sich auf rund 500 Tonnen in der Konstanzer Kernstadt. Die TBK betreiben im Kernstadtgebiet gegenwärtig rund 760 Abfallbehältnisse, 160 davon sind Unterflurbehälter. Außerdem gibt es 50 Hundekotstationen. Je nach Standort werden diese Mülleimer zwischen zwei- und siebenmal die Woche entleert. Der eingesammelte Müll wird täglich an die Firma Hämmerle Recycling GmbH aus Konstanz zur weiteren Verwertung geliefert. Diese leitet die Müllmengen als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb überwiegend einer thermischen Verwertung zu, da eine weitere Sortierung für die stoffliche Verwertung aufgrund der hohen Anteile an organischen Stoffen und nassem Müll technisch meist nicht mehr möglich ist.

## Zsamme schmeckts bessr!

„83 – Konstanz integriert“ bringt Menschen am Esstisch zusammen

Die Konstanzer Integrationskampagne „83 – Konstanz integriert“ unterstützt Bedürftige bei der Suche nach privatem Wohnraum und bringt mit einer Aktion Neu- und Altkonstanzer auch am Esstisch zusammen.

Daniela Winkler, im 83-Team zuständig für die Vermittlung, sagt: „Viele Neu-Konstanzer sind auf uns zugekommen und würden gerne andere Konstanzer zu sich nach Hause einladen. Einfach, um gemeinsam zu essen und mehr Kontakt zu Deutschen zu haben. Aber auch als kleines Dankeschön dafür, dass sie hier so freundlich aufgenommen wurden und in Frieden leben können.“ Und genau das soll die Aktion „Zsamme schmeckts bessr“ ermöglichen.



Freuen sich auf die Kochaktion: OB Uli Burchardt, Salah Dahm, Till Hastreiter (v.l.n.r.)

### Gemeinsamkeiten schaffen

Jeder kann für einen Tag Gast oder Gastgeber sein – sich bekochen lassen, mitkochen oder jemanden einladen. Auch für Gruppen steht eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Dabei ist egal, ob er oder sie Wohnraum zur Verfügung gestellt hat, oder nicht. Das soll Raum geben für neue Gemeinsamkeiten. Der 22-jährige Syrer Salah Dahm

studiert nach seiner Flucht heute an der Fachhochschule Informatik und würde gern lernen, wie man Maultaschen macht. Im Gegenzug verrät er Rezepte für syrische Süßigkeiten. Salah sagt: „Die Süßigkeiten erinnern mich an meine Mutter, die immer noch im Kriegsgebiet lebt.“ Und das zeigt, was die Aktion auch erreichen will: Verständnis für die Andersartigkeit, für die individuellen Wege nach Konstanz. „Man hört viel

Pauschales über Flucht. Wir können aus unserer Erfahrung sagen, dass es immer nur den einzelnen Menschen und seine Geschichte gibt. Ein gemeinsames Essen mit guten Gesprächen kann vielleicht sogar den Blick auf das eigene Leben ändern,“ erklärt Till Hastreiter vom Projekt „83 – Konstanz integriert“.

### Prominente kochen mit

Die Aktion wird von der Stadt Kon-

stanz unterstützt. Auch Oberbürgermeister Uli Burchardt ist bei der Aktion dabei: »Ich freue mich auf schöne Begegnungen und leckeres Essen, denn zusammen schmeckst ja bekanntlich besser.« Weitere bekannte Persönlichkeiten machen bei den gemeinsamen Mahlzeiten mit: Bürgermeister Andreas Osner, Bettina Gräfin Bernadotte (Geschäftsführerin der Mainau GmbH) oder auch die Geschäftsführerin des Café Voglhaus Martina Vogl. Der Kindergarten Villa Kunterbunt wird ein kulinarisches Familienfest ausrichten, bei dem gemeinsam gekocht wird.

### Kunstaktion in der Mitte von Konstanz

Auch „Zsamme schmeckts bessr“ wird wieder als Kunstaktion sichtbar. Von den Teilnehmenden wird jeweils ein unterschriebener Kochlöffel eingesammelt – die in der Innenstadt zu einer Installation zusammenfinden. Zudem gibt es für alle Mitkocher Fotos und Rezepte des Gemeinschaftsessens und zum Abschluss der Aktion eine große Überraschung für alle.

Anmeldung als Gast oder Gastgeber sowie weitere Informationen: [www.83integriert.de](http://www.83integriert.de)



## Der „Konzilmole“ fehlt noch immer die Ausstrahlung

Das „Eingangstor zur Stadt“ müsste längst eine überzeugendere Visitenkarte sein.

Dieser Begegnungsort der größten Stadt am See gehört heute zu den belebtesten Aufenthaltsflächen der Stadt Konstanz. Einst war der Platz vor dem Konzil ein Platz für den Güterumschlag vom Schiff auf das Land und umgekehrt. Erst mit dem Bau der Schwarzwaldbahn und dem Bahnhofgebäude wurde der Platz am Hafen und vor dem zentralen Veranstaltungshaus Konzil für die Bürger öffentlich verfügbar.

Der Städtebauliche Wettbewerb hatte 2012 einig Aufsehen und kommunalen Wirbel verursacht. Etliche Verbesserungen wurden zum Konzilsjubiläum 2014 bis 18 umgesetzt, aber seither stockt die finale Gestaltung, besonders die sogenannte Möblierung.

Noch immer beeinträchtigen die ständigen Staubwolken der Kiesflächen die wartenden und flanierenden Menschen. Auch die Gäste, die die Gastronomie nutzen wollen, werden durch den Staub gestört. Ebenso schaden die Feinstaubbelastungen nicht nur den Oberflächen der Kurs- und Sonderschiffe. Immerhin ist der Konstanzer Hafen ein Verkehrsknotenpunkt der Bodenseeschifffahrt.

Aber ein attraktiver Ort zum Verweilen ist er noch nicht.

Da muss etwas geschehen: Einen Impuls dafür setzte Konzilswirt Manfred Hölzl, der 10.000 € an Spendengeldern zweckgebunden an den Tourismusförderverein KonTour e.V. leitete.

Und nun? Es geht um die Gestaltung der Grünfläche mit einer attraktiven Blumenbepflanzung. Dafür könnte die Mainau GmbH für eine Kooperation zu gewinnen sein.

Anstelle des aus der Zeit gefallenen Brunnens stellen wir uns Wasserspiele vor. Gerade für Kinder gibt es so viele spannende Möglichkeiten. Es sollte eine Attraktion werden, hier zu verweilen. Auch eine musikalische Visitenkarte der Südwestdeutschen Philharmonie ist dazu vorstellbar.

Vor allem fehlt es immer häufiger an Sitzgelegenheiten – auch solchen im Schatten. An den Uferzonen sind seit einiger Zeit Holzdecks im Gespräch, die für die Stadt am See doch eine passende Einladung zum Verweilen darstellen.

Die CDU-Fraktion wird nach der Sommerpause die Initiative zum Bürgergespräch ergreifen und dann entsprechende Beratungsanträge für die Ausgestaltung der Mole und für die Umsetzung der Kosten für den Endausbau in den kommenden Jahren stellen.

### CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: [cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Aufzüge am Bahnhof – Kein Grund zu feiern

Bahn-Reisende, die am Konstanzer Bahnhof aussteigen, bekommen einen denkbar schlechten ersten Eindruck von unserer Stadt, aber auch von der Bahn. Neun Jahre ist es her, da sollte ein breit angelegtes Bahnmodernisierungsprogramm daran auch hier etwas ändern. Die Erwartungen waren groß: Als Teil des Konjunkturprogramms sollte verhindert werden, dass die Finanzkrise Arbeitsplätze vernichtet, indem öffentliche Investitionen vorgezogen werden. Auch städtebaulich bot das Programm eine Chance. Denn ein Bahnhof prägt das Stadtbild und Bahnanlagen schaffen innerstädtische Barrieren. Daher war eine finanzielle Beteiligung der Städte am Programm vernünftig.

NEUN Jahre danach laden Bahn und Stadt zum Spatenstich. Gefeierte wird der Baubeginn für zwei Aufzüge, die die Gleise 2 und 3 barrierefrei anschließen. Später werden auch die Bahnsteige erhöht.

Zeit also für eine kleine Bilanz:

1. Ein Beitrag zum Konjunkturprogramm ist es nicht mehr. Heute boomt die Bauwirtschaft. Viele Firmen geben keine oder stark überhöhte Angebo-

te ab, so dass sogar die Ausschreibung wiederholt werden musste.

2. Leistungsfähiger wird der Konstanzer Bahnhof durch die Aufzüge nicht, denn in der schmalen Unterführung wird auch weiterhin qualvolle Enge herrschen. Zusätzliche Fahrgäste verkraftet der Konstanzer Bahnhof gar nicht.

3. Die städtebauliche Chance wurde leider vergeben. Denn die Bahn war nur bereit, ein absolutes Minimalprogramm umzusetzen, zu dem sie sowieso verpflichtet gewesen wäre. Das Geld der Stadt Konstanz nimmt sie gerne, doch alle städtebaulich interessanten Konzepte wie die bereits 2006 entworfene breite Unterführung zum Hafen scheiterten.

Fazit: Maßnahme notwendig, Ausführung weder kundenfreundlich, noch zeitgemäß, noch zukunftsfähig!

Neidisch schauen wir ins nahe Vorarlberg, wo ÖBB und Städte mit Staatszuschüssen moderne, nutzerfreundliche Bahnanlagen bauen konnten. Konstanz aber hat keinen Grund zu feiern.

Dr. Jürgen Ruff, Fraktionsvorsitzender

### SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: [info@spd-konstanz.de](mailto:info@spd-konstanz.de)



## Endlich ein Glasverbot am Seeufer!

Erneut müssen wir über Glas und Scherbenmüll am Hörnle lesen. Wegen der vielen Schnittverletzungen durch Glasscherben im Uferbereich haben wir im Juni 2011- vor 7 Jahren! - ein generelles, ganzjähriges Glasverbot am gesamten städtischen Seeufer gefordert. Die Polizeiverordnung vom 24.5.2011, die nur für die Seestraße, den Seeuferweg und das Rheinufer galt und auch nur von 19 bis 6 Uhr morgens, ging uns nicht weit genug.

Auch am Wasserwerk, dem Hörlepark, am Ufer der Vororte, kam es immer wieder zu Schnittverletzungen. Und es sind nicht nur benebelte Feierende, die nachts mutwillig Flaschen am Ufer zerdeppern, es kann auch beim friedlichen Baden mit der Familie versehentlich eine Flasche auf das Kieflufer fallen. Vor allem für Kinder, die sich eine Verletzung an den Füßen zuziehen, ist der fröhliche Sommerbadespaß damit vorbei.

Dieses Glasverbot wurde leider durch die Klage eines Studenten beim Verwaltungsgerichtshof aufgehoben. Interessanterweise wurde er durch lokale Saffhersteller in seiner Klage unterstützt! Die Richter argumentierten, die Verwaltung habe keine ausreichende Dokumentation von Verletzungen vorlegen können. Für das Kind, dem durch die Verletzung der Badespaß genommen wurde, ein Hohn.

Die Verwaltung soll deshalb nochmals die juristischen Grundlagen prüfen und eine Dokumentation von Verletzungen vorlegen, die Hausärzte und die Notaufnahme am Klinikum sicher in ausreichender Menge liefern können.

Übrigens wurde dem Gemeinderat im November 2011 vom großen Erfolg der Polizeiverordnung berichtet und seit 2006 besteht im gesamten Uferbereich der Stadt Bregenz ein ganzjähriges generelles Glasverbot, mit dem man ausnahmslos gute Erfahrungen gemacht hat!

Dr. Ewald Weisschedel

### FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: [fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Mehr Natur, mehr Lebensqualität, mehr Umweltschutz!

Es ist heiß, Konstanz schwitzt, alle verbringen jede freie Minute draußen. Das Bild ist wunderschön: am gesamten Rhein- und Seeufer genießen

glückliche Menschen das Zusammensein, die Atmosphäre, die Nähe zur Natur. Dass jeder einen Platz im öffentlichen Raum hat, an dem er sich wohl fühlt, lässt uns vom Jungen Forum strahlen.

Um die sozialen Freizeiträume zu erweitern, hat das JFK im Juni einen Antrag für mehr Ressourcen zur Aufwertung des Freizeitbereichs gestellt. Damit es im Einklang mit der Natur passiert, soll das Thema Müll bedacht werden. Wir bitten Euch, liebe Konstanzer, bewusst damit umzugehen: eigene Wasserflaschen zum Auffüllen und Verzicht auf Einweggeschirr helfen der Natur. Von der Stadt fordern wir die Installation von zusätzlichen Trinkwasserspendern.

Auch die Entsorgung von Müll ist wichtig. Wer seinen Müll richtig entsorgt, sorgt dafür, dass Ufer und Wasser sauber bleiben. Wir fordern mehr öffentliche Mülleimer, und zwar mit einem dreiteiligen Mülltrennsystem. Damit die Sammeltätigkeit von Pfandflaschen menschenwürdiger wird, sind wir für die Installation von Flaschensammelbehältern an Mülleimern. Bei den Altglascontainern verlangen wir nach zusätzlichen Mülleimern für die Deckel der Gläser und Flaschen, damit diese nicht mehr auf der Straße landen. Die Pflege und Erweiterung von Spielplätzen, Sportanlagen und die Bereitstellung von öffentlichen Grillplätzen, Toiletten und mietbaren Veranstaltungsstätten sind weitere Punkte für die wir uns einsetzen.

### JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: [info@jungesforumkonstanz.de](mailto:info@jungesforumkonstanz.de)



## Der Bahnhof muss weiter ausgebaut werden

Am Freitag, den 3.8.2018 fand endlich wenigstens schon einmal der erste Spatenstich für die dringend notwendige Renovierung unseres Bahnhofs statt. Natürlich ist es an der Zeit, dieses heruntergekommene Eingangstor zu unserer Stadt wenigstens barrierefrei zu gestalten. Aber für die Zukunft wird das nicht ausreichen. Der Bahnhof wird ein viertes Gleis brauchen! Die Schweizer Bahnen haben fest geplant, in den kommenden Jahren den Schienenverkehr von Zürich nach Konstanz und von St. Gallen durch Konstanz hindurch bis nach Basel massiv auszubauen. Darüber freuen wir uns und unterstützen diese Pläne, denn von diesen Angeboten werden wir in Konstanz sehr profitieren. Unsere Verkehrsverbindungen nach Zürich und Basel und damit zu den Schnellbahnstrecken werden besser. Aber ohne einen weiteren Bahnsteig kann der Bahnhof die zahlreichen zusätzlichen Züge gar nicht aufnehmen. Die Bahn muss daran erinnert werden, dass es nicht bei den Aufzügen nur für die Gleise eins bis drei bleiben kann.

Außerdem sind Aufzüge störanfällig. Wir brauchen also zusätzliche Rampen nach dem Vorbild des Bahnhofs in Kreuzlingen.

### FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-791

E-Mail: [fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Konstanz muss sicherer Hafen werden

Mehr als 1400 Menschen sind allein im ersten Halbjahr an den EU-Außengrenzen im Mittelmeer ertrunken. Was das mit uns zu tun hat? Viel, denn sie wurden auf der Flucht vor Krieg und Elend Opfer einer rigiden Abschottungspolitik, bei der die deutsche Regierung zu den Taktgebern gehört. Angestachelt durch die Hetze von AfD, CSU und vieler Medien werden Flüchtlinge zu Sündenböcken für hausgemachte soziale Probleme gestempelt. Bund und Länder verschärfen das eingeschränkte

Asylrecht weiter und richten Lager ein. Inzwischen geht man soweit, zivilen Rettungsschiffen das Anlaufen von Häfen zu verweigern und Seerettungstruppen zu bestrafen, während in Libyen Folterlager finanziert werden, um Hilfesuchende fernzuhalten. Doch gegen diese menschenverachtende Praxis regt sich Widerstand. Zehntausende im Land haben für sichere Fluchtwege demonstriert, auch in Konstanz. Zudem wollen immer mehr Städte (u.a. Berlin, Köln, Düsseldorf, Bonn) nicht Teil dieser unmenschlichen Politik sein. Sie haben sich zu „sicheren Häfen“ erklärt, dazu bereit, gerettete Geflüchtete aufzunehmen. Die LLK meint: Dazu muss auch Konstanz gehören und wird deshalb im Rat initiativ werden. Es wäre ein Bekenntnis zu Humanität und eine solidarische Antwort auf die rechte Hetze.

### LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: [LLK@stadtrat.konstanz.de](mailto:LLK@stadtrat.konstanz.de)



## Bauen auf dem Bolzplatz?

Wieder einmal sind wir konfrontiert mit gegensätzlichen Interessenslagen wenn es um das Thema Stadtentwicklung geht, hier am Beispiel Sonnenbühl: wir brauchen günstigen Wohnraum in Konstanz, aber wir brauchen auch Grün- und Freiflächen für die Menschen in unserer Stadt. Der Bolzplatz auf der Sonnenbühlstraße gehört der Stadt, es bietet sich also an, ihn durch die Wobak bebauen zu lassen für eine gemischte Belegung: als Anschlussunterkunft für Flüchtlinge und Studentenwohnheim. Geplant sind im Moment zwei Riegel im westlichen Teil des Grundstücks mit einem anschließenden Parkplatz. Vom bisherigen Bolzplatz bleibt dann nur noch ein Drittel für Sport und Freizeitnutzung. Neues Wohnen für 160 Menschen bei gleichzeitiger massiver Reduzierung von Freiflächen – das ist aus Sicht der Freien Grünen Liste keine gute Idee. Auch wenn wir uns mal wieder dem Vorwurf aussetzen, Wohnungsbau zu verhindern – es kann nicht sein, dass mit diesem Argument immer mehr Grünflächen in Konstanz verschwinden. Gerade wenn wir dichter bebauen, brauchen wir ausreichend Erholungsflächen für die Menschen.

Unser Vorschlag wäre deshalb ein Kompromiss: statt zwei Wohnblöcken nur einen bauen, den dann etwas breiter, und den Parkplatz ganz aufgeben. Zum einen brauchen Flüchtlinge und Studenten bei so zentraler Wohnanlage mit guter Busanbindung kein Auto, und für diejenigen, die es doch gibt, müssen die Parkplätze nach unten: entweder in eine Tiefgarage (und ja, wir wissen, dass dadurch das Bauen teurer wird – das lässt sich aber über eine längerfristig kalkulierte Abschreibung auffangen) oder ins Erdgeschoss des Baukörpers gemeinsam mit den Fahrradabstellplätzen. Mit solch einer Lösung würden ca. zwei Drittel des bisherigen Bolzplatzes erhalten bleiben, und wenn diese Fläche dann auch noch wie geplant für verschiedene Nutzungen neu hergerichtet wird, kämen wir zu einem guten Kompromiss für alle, einer nachhaltigen Lösung für das gesamte Quartier.

Übrigens, bis Ende August können alle Bürger\*innen die Unterlagen einsehen und Vorschläge zur geplanten Bebauung bei der Stadtverwaltung abgeben. Im Internet finden Sie die Unterlagen unter <https://bit.ly/2LVNmlz> oder über die Stichwörter [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de) – Planen und Bauen – Stadtplanung – Bauleitpläne im Verfahren – Bebauungsplan Sonnenbühl 8. Änderung

### FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-790

E-Mail: [gruene-liste@stadtrat.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadtrat.konstanz.de)

**Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.**

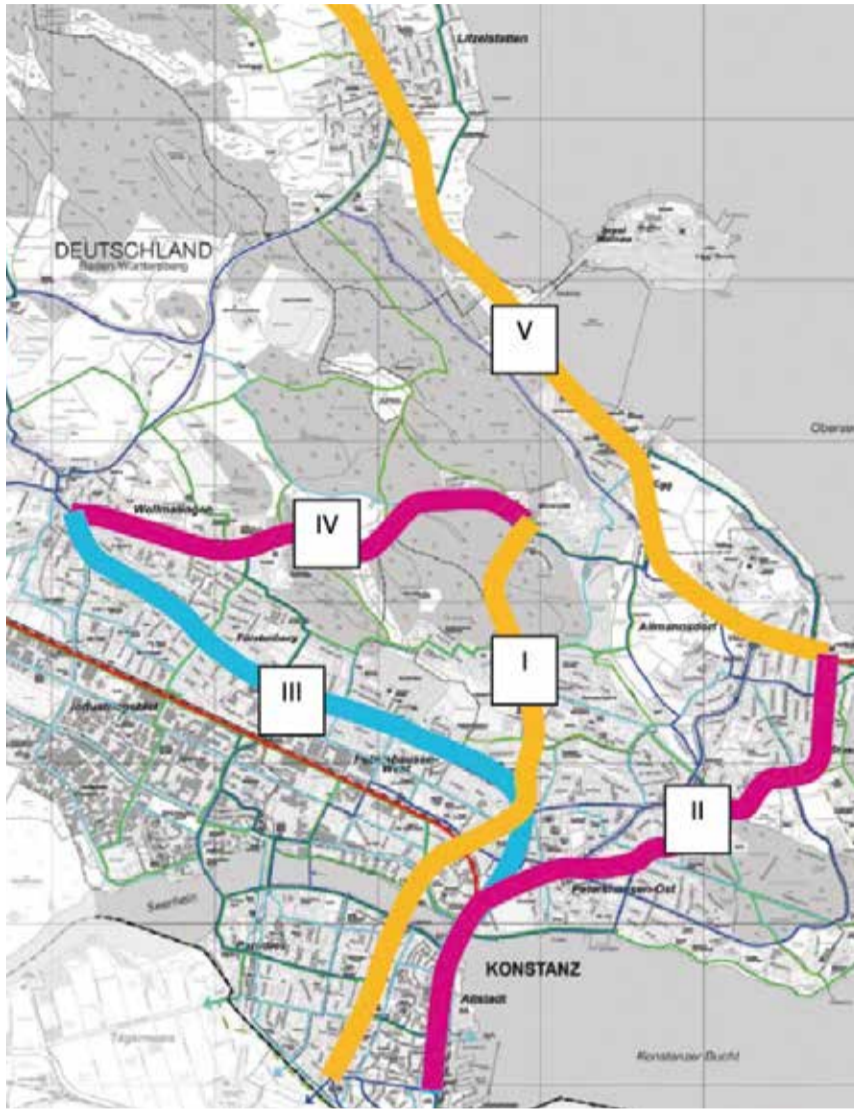
## Fahrrad-Entwicklungssachse II in Planung

TUA fasst Planungsbeschluss für die Verbindung von Stadt in Richtung Innenstadt

Das Handlungsprogramm Radverkehr sieht neben kleineren Verbesserungen auch Veränderungen entlang von fünf „Entwicklungssachsen“ vor. Diese verbinden die Altstadt mit der Universität, mit Stadt und mit Wollmatingen. Außerdem sollen die Verbindungen Wollmatingen-Universität und Allmannsdorf-Wallhausen mittelfristig ausgebaut werden. Für diese Achsen sollen Lösungen erarbeitet werden, mit denen eine durchgängige, einheitliche, sichere und leistungsfähige Radverkehrsführung erreicht werden kann.

Auf der Achse I von der Innenstadt zur Universität wurden bereits Schutzstreifen markiert und eine neue Fahrradstraße eingerichtet. Am 17. Juli hat der TUA nun den Planungsbeschluss für die Achse II zwischen der Fähre in Stadt und der Kreuzung Beethoven-/Mainastraße gefasst. Über die Lindauer Straße, die Hermann-von-Vicari-Straße, den Salesianerweg und die Beethovenstraße soll für den Radverkehr eine Alternativverbindung zur Mainastraße mit weniger Steigung und besseren Überholmöglichkeiten entstehen.

Entlang der Achse II sollen mehrere Straßenabschnitte als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Geprüft wird derzeit, wo dies rechtlich möglich ist und an welchen Kreuzungen bauliche Anpassungen notwendig wären. Dabei soll auch der Geh- und Radweg entlang des Loretowaldes auf vier Meter verbreitert werden.



Die fünf Entwicklungssachsen für die Radstadt Konstanz

## Neue Verkehrsführung am Kreisverkehr geplant

Der Kreisverkehr an der neuen Rheinbrücke soll leistungsfähiger werden

Der Technische und Umweltausschuss hat am 17.07. die Planungen für eine Umgestaltung des B33-Kreisverkehrs an der Neuen Rheinbrücke beschlossen. In der derzeitigen Form stößt der Kreisverkehr an verkehrsreichen Spitzentagen an seine Kapazitätsgrenze. Das soll nun geändert werden – auch in Hinblick auf die städtebauliche Entwicklung des Areals Brückenkopf Nord.

Künftig führen im Süden statt bislang einer zwei Fahrspuren zur östlichen Reichenaustraße. Die Aufstellfläche vor der Ampel wird vergrößert, um einen Rückstau von dort in den Kreisverkehr zu vermeiden. An der Kreuzung wird es künftig eine separate Rechtsabbiegerspur geben. Die östliche Zufahrt in den Kreisverkehr, von der Reichenaustraße kommend, wird hingegen um eine Fahrbahn reduziert. Auch der Kreisverkehr selbst wird hier um die innere Spur reduziert, da ein ergänzender Bypass für die Strecke hoch auf die Brücke vorhanden ist. So gibt es weniger Konflikte bei der Einfahrt in den Kreisverkehr. Die Änderungen



Die für den B33-Kreisverkehr vorgeschlagenen Änderungen

machen ein Einsortieren nach dem jeweiligen Ziel bereits bei der Fahrt auf den Kreisverkehr hin notwendig. Ein Fahrstreifenwechsel im Kreisverkehr wird künftig nicht mehr möglich sein.

Die Verwaltung plant derzeit die hier-

für notwendigen Maßnahmen, bis zur tatsächlichen Umsetzung der Änderung ist aber noch eine finale Abstimmung mit dem Regierungspräsidium sowie der Projektbeschluss im Rat notwendig.

## Die bürgerzentrierte Smart City

2. Open Government Dialog in Konstanz

Die Stadt Konstanz lud am 24. Juli zur zweiten „Open Government Dialog Konstanz“ in das Kulturzentrum am Münster ein. Thema war die digitale Zukunft der städtischen Verwaltungen. Die Referenten berichteten über den digitalen Fortschritt am Beispiel der Stadt Wien. Die Veranstaltung fand gemeinsam mit cyBERLAGO e.V., einem Netzwerk für die Digitalwirtschaft und IT in der Bodenseeregion, statt.

Rund 70 Interessierte waren erschienen, um den Vorträgen der beiden Referenten aus Wien, Brigitte Lutz und Bernhard Krabina, zu folgen. Als Data Governance Koordinatorin der Stadt Wien ist Lutz dafür zuständig, Verwaltungen durch digitale Angebote offener zu gestalten. Krabina ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums für Verwaltungsforschung in Wien. Zu Beginn der Veranstaltung gab Oberbürgermeister Uli Burchardt die Zielrichtung für die städtische Digitalisierungsstrategie vor: „Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Oberstes Ziel der Kommunen muss sein, Digitalisierung zum Wohle und Nutzen der BürgerInnen zu lenken und zu steuern – das sollte bei allen Projekten, Ideen und Prozessen unserer erster Fokus sein“. Die Maßnahmen müssten dazu dienen, den Bürgerinnen und Bürgern einen Mehrwert zu bieten und die hohe Lebensqualität in Konstanz zu erhalten und auszubauen.

### Mehr Umsatz durch Digitalisierung

In ihrem Vortrag führte Brigitte Lutz aus, weshalb Daten der neue „Rohstoff“ sind. Das hinge auch mit der wirtschaftlichen Entwicklung im digitalen Bereich zusammen. Die digitale Wirtschaft übertrifft mittlerweile den Umsatz durch Tourismus in Wien. Die Stadt fördere das Ausprobieren von digitalen Möglichkeiten, ein Scheitern von Projekten sei einkalkuliert, um mutig Neues testen zu können. Trotz aller Digitalisierung, betonte Lutz, sei

es wichtig, auch analoge Angebote zu schaffen oder zu erhalten, denn nicht jede oder jeder könne oder wolle mit den digitalen Entwicklungen leben.

### Mit digitalen Möglichkeiten Unfälle vermeiden

Auch Bernhard Krabina beschäftigt sich mit diesem Thema. Er erläuterte am Beispiel Londons, wie digitaler Fortschritt bei einer Stadtverwaltung aussehen kann: Die Stadt hat mit einer App die häufigsten Fahrradunfälle gelistet. Auf diese Weise kann der Londoner Radfahrer an den gefährlichen Punkten der Stadt besonders vorsichtig fahren oder diese meiden. Zum persönlichen Datenschutz meinte er, dass dieser natürlich enorm wichtig sei und sorgfältig beachtet werde. Doch meistens dienen die verwendeten Daten eher als Grundlage, um Bürgerbeteiligungsprozesse zu verbessern. Sie helfen nachzuvollziehen, auf welcher Basis Politik- und Verwaltungshandeln stattfindet, so Krabina.

### Es geht um kommunale Mitgestaltung

Eberhard Baier meinte, dass es bei der „Smart City“ keinesfalls um die Überwachung des öffentlichen Raumes ginge, sondern darum, den Bürgerinnen und Bürgern eine Chance auf Mitgestaltung in kommunalen Angelegenheiten zu bieten. Die Stadt Konstanz habe mit Start Oktober 2018 die Stelle eines Digitalisierungskoordination geschaffen, um das Thema Open Government zu stärken. Im Anschluss wurden dem Publikum in Form eines Open Space Austauschmöglichkeiten geboten, die von den Besuchern intensiv genutzt wurden. Sechs Teilnehmer ergriffen die Chance, für sie relevante Themen zu platzieren – dabei ging es neben gesetzlichen Schranken auch um Open Data und Partizipation.

Eine ausführliche Dokumentation zur Veranstaltung gibt es in Kürze auf: <https://www.digitales-konstanz.de/Open-Government/>.



Ideenaustausch beim 2. Konstanzer Open Government Dialog



Die Radstadt Konstanz fährt nun auch via Schreiber-/Klostergasse zum Rheinsteig. Die alten Kettenabsperren an der Straße sind seit dem Umbau des Rheinsteigs weg und es gibt einen neuen Übergang mit abgesenktem Bordstein. Also freie Fahrt!



Grün in Konstanz: Der Rheinsteig – der erste Teil des C-Konzeptes – ist seit einiger Zeit fertiggestellt. Vor Ort fehlen aktuell nur noch die Bäume. Pflanzzeit ist im Herbst, sodass die TBK die 12 Platanen etwa Mitte Oktober in die bereits angelegten Pflanzlöcher beider Bänke setzen werden.

## Öffentliche Bekanntmachungen

auf [konstanz.de](http://konstanz.de), unter anderem:

Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften der Stadt Konstanz, Verkehrsrechtliche Anordnung Wollmatinger Dorffest, Richtlinie zur Förderung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an privaten Gebäuden innerhalb städtischer Erneuerungsgebiete, Satzung über förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Ortsmitte Dettingen, Bekanntmachung zu Beginn der vorbereitenden Untersuchungen für Stadelhofen.

[facebook.com/stadt.konstanz/](https://facebook.com/stadt.konstanz/)

[twitter.com/stadt\\_konstanz](https://twitter.com/stadt_konstanz)

## Satzung der Stadt Konstanz

über den Bebauungsplan „Schiffstraße – Staader Straße“ und über die örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 19.07.2018 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan

### „Schiffstraße – Staader Straße“

nach §10 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften als jeweils selbstständige Satzung beschlossen.

Der Planbereich wird begrenzt im Norden: durch die Schiffstraße im Osten: durch die Bebauung östlich der Hoheneggstraße im Süden: durch die Staader Straße im Westen: durch die Bebauung westlich der Nestgasse.

Maßgebend ist der Lageplan des Bebauungsplans in der Fassung vom 18.06.2018 / 25.06.2018.

Der Planbereich ist in folgendem Kartenausschnitt dargestellt:



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan „Schiffstraße – Staader Straße“ und die örtlichen Bauvorschriften gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Dieser Bebauungsplan, seine Begründung und die örtlichen Bauvorschriften werden im Baurechts- und Denkmalamt – Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Nach § 215 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) wird auf folgendes hingewiesen: Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3

BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit

widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung gem. vorstehender Ziff. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des BauGB, welche die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 ff. BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädigungspflichtigen voraussetzen, wird hingewiesen. Auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

STADT KONSTANZ  
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**Mi, 08.08. / 14.30 Uhr**

Stadtführung: Erzählende Bäume, Tourist-Information Bahnhof

**08. – 10.08.**

Fotobox der Stadtwerke beim Stadtgartenfest

**Sa, 11.08.**

Seenachtfest / Trinkwasserbar der Stadtwerke in der Kanzleistraße vor dem Rathaus

**Montags / 18 Uhr**

Calisthenics Training, kostenfrei für Schüler ab 11 Jahren, Jugendhaus Petershausen (Anmeldung: [petra.leising@konstanz.de](mailto:petra.leising@konstanz.de))

**15. – 22.08.**

Rathausoper: La clemenza di Tito, Wolfgang Amadeus Mozart, Rathaushof

**24.08. / 16 Uhr**

Stadtführung: Konstanzer Wirtshausgeschichten, Tourist-Information Bahnhof

**bis 29.08.**

Fotoausstellung Schiefelagen, Foyer Bürgerbüro

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Do, 09.08. / 15 Uhr**

Stadtpaziergang: Architektur entdecken,

Treffpunkt vor Rosgartenmuseum

**Do, 09.08. / 16 Uhr**

FÜHRUNG: Leben in der mittelalterlichen Stadt – Einblicke ins Alltagsleben, Rosgartenmuseum

**10. & 17.08. / 18 Uhr**

FÜHRUNG zum Römerkastell, Münsterplatz

**So, 12.08. / 14 Uhr**

FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

**Di, 14.08. / 16 Uhr**

FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

**Mi, 15.08. / 15 Uhr**

FAMILIENFÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

**Do, 16.08. / 16 Uhr**

FÜHRUNG: Konstanz, Richental und das Konzil, Rosgartenmuseum

**So, 19.08. / 14 Uhr**

FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

**Di, 21.08. / 16 Uhr**

FÜHRUNG: Charakterköpfe, Rosgartenmuseum

**bis 31.10.**

Marasyk und Hus, der erste tschechoslowakische Präsident und sein Vorbild, Hus-Haus

**bis 30.12.**

Charakterköpfe, Bodenseegesichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien, Rosgartenmuseum

**bis 17.03.19**

Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**Do, 09.08. / 15 Uhr**

FÜHRUNG: Zeitreise, Wessenberg-Galerie

**bis 09.09.**

Uff den Platten: Geschichten um das Kulturzentrum am Münster, Gewölbekeller

**bis 02.09.**

Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung, Wessenberg-Galerie

### SOMMERFERIENPROGRAMM

Anm.: <https://konstanz.feripro.de/>

**Mi, 08.08. / 11 – 16 Uhr**

StreetArt – Graffiti oder einfach Kunst an der Wand, Juze

**09. – 10.08.**

Die bunte Welt der Chemie: Experimente für clevere Feinschmecker, Universität Konstanz

**Do, 09.08. / 9.30 – 16.30 Uhr**

Airbrush für Jugendliche, Linzgau Kinder- und Jugendheim

**Do, 09.08. / 14 – 18 Uhr**

Windsurf-Schnupperkurs, Tom's

Aqua-Club

**Mo, 13.08. / 10 – 13 Uhr**

Fahnenschwingen und Fahnenhochwerfen, Turnhalle Gebhardschule

**13. – 17.08.**

Projektwoche im Erlebniswald Mainau, Inseleingang Mainau

**20. – 24.08.**

Abenteuerwoche mit uniVenture, Wassersportgelände der Uni Konstanz

**Di, 21.08. / 18 – 22 Uhr**

Lesemarathon 1 – Oliver Hassencamp „Die Jungen von Burg Schreckenstein“ Band 1, KiKuZ

### BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

**Di, 21.08. / 20.15 Uhr**

Musikfahrt auf dem Untersee mit der „Feierware Jazzband“, ab Hafen Radolfzell

**So – Do / 18.25 Uhr**

Pasta Plausch auf dem Bodensee, ab Hafen Konstanz

**Täglich / 18.25 Uhr**

Seejause auf dem Bodensee, ab Hafen Konstanz

**Fr & Sa / 18.25 Uhr**

Grill & Chill-Fahrten, ab Hafen Konstanz

### VHS LANDKREIS KONSTANZ

**Do, 09.08. / 19 – 20.30 Uhr**

Schnuppertermin: Hatha Yoga, Katzgasse 7

**ab 16.08. / 19 – 20 Uhr**

European Power Mix®, vhs-Bewegungsraum, Petershausen

**ab 22.08. / 10 – 15 Uhr**

Ferienworkshop: Zeichnen & Malen, Katzgasse 7

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

## Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



### Stellenangebote

Für den Betriebsbereich Straßenunterhalt und -instandsetzung mit Verkehrswesen der Stadt Konstanz suchen wir möglichst zum 01.11.2018

#### zwei Fachkräfte für tiefbauliche Arbeiten im Straßenunterhalt

(m/w) (Kennzahl 216), Bewerbungsschluss 05.09.2018

Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz sucht möglichst zum 01.10.2018 eine/n

**MitarbeiterIn als Orchesterwart** (Kennzahl 707), Bewerbungsschluss 09.09.2018

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

#### Ausbildung & FSJ-Plätze

Das Theater Konstanz sucht zum 07.01.2019 eine/n **VolontärIn für die Weiterbildung zur geprüften RequisiteurIn** (Kennzahl 708), Bewerbungsschluss 12.09.2018

Ausbildung für den Beruf **Veranstaltungskauffrau/-kaufmann** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 901), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **Fachkraft für Veranstaltungstechnik** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 902), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **MaßschneiderIn**, Fachrichtung Damen 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 903), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Ausbildung für den Beruf **MaskenbildnerIn** 2019 beim Stadttheater Konstanz (KEZ 904), Bewerbungsschluss 31.10.2018

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531/51069 oder per Mail an [treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:treffpunkt.petershausen@konstanz.de)

**Stellenangebote** online abrufbar unter [www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



KONSTANZ  
Die Stadt zum See 



## BITTE GEBEN SIE KEIN GELD AN AUFDRINGLICHE BETTLER

*Stilles Betteln ist erlaubt - aufdringliches Betteln ist verboten.*

Öffentliche Belästigungen in Formen von aufdringlichem Betteln sind nach der Umweltschutz- und Polizeiverordnung der Stadt Konstanz untersagt. Dazu gehören unter anderem das aufdringliche und körpernahe Ansprechen von Personen, das Versperren des Weges oder eine bedrängende Verfolgung. Auch das Anstiften von Minderjährigen zu dieser Art des Bettelns oder Betteln mit Kindern ist verboten.

Mehr Hintergrundinformationen erhalten Sie auf unserer Homepage

[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)



### Gute Jobs für WG-Fans!

Wir suchen **Alltagsbegleiter\*innen**

für unsere neue ambulant betreute **SeniorenInnen-WG** im Erich-Bloch-Weg

Frühester Arbeitsbeginn: 15. September

Bei dieser Tätigkeit begleiten, unterstützen und betreuen Sie die Bewohner\*innen der Wohngemeinschaft.

Sie arbeiten im Schichtdienst, gerne auch Nachtdienst, nach Absprache und nach Ihren Möglichkeiten.

#### Das können Sie!

- Sie arbeiten eigenständig
- Sie führen einen Haushalt mit ca. 8 Personen
- Sie sind offen für Aktivitäten, wie Marktbesuche, Spielenachmittage, Einkaufsorganisation
- Sie sind freundlich, teamfähig und empathisch

#### Das können Sie doch noch nicht?

Wir lernen Sie gerne an - eine Fachausbildung ist nicht erforderlich. Weitere Schulungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Sie haben Fragen? Gerne! Ihre Ansprechpartnerin: Annette Bortfeldt: Tel. 07531 801-3006, E-Mail: [annette.bortfeldt@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:annette.bortfeldt@spitalstiftung-konstanz.de)

Weitere Informationen unter: [www.spitalstiftung-konstanz.de](http://www.spitalstiftung-konstanz.de)

miteinander VIELFALT leben.

## Kennen Sie schon unser Bürgerportal für Gremienarbeit?

Bürgerportal für Gremienarbeit



Alle Sitzungstermine, Vorlagen, Protokolle und Besetzungen der Gremien unter [www.konstanz.de/sitzungsvorlagen](http://www.konstanz.de/sitzungsvorlagen)



### Engagiert in Konstanz

Qualifikation für Betreuungskräfte an Konstanzer Schulen

Im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ bieten Konstanzer Schulen erweiterte Betreuungszeiten vor und nach dem Unterricht an. Organisiert wird diese Kernzeit durch die Fördervereine der Schulen, Elternvereine oder eigens gegründete Kernzeitvereine.

Die hier eingesetzten Betreuungskräfte können durch die Qualifizierungsinitiative „Engagiert in Konstanz“ zusätzliche Fachkompetenzen erwerben. Das Amt für Bildung und Sport organisiert die Bildungsmaßnahme seit 2013. Jährlich nehmen ca. 70 Ganztagsbetreuungskräfte der Konstanzer Schulen teil. In diesem Jahr werden ein Basisseminar, darauf aufbauende Fachseminare und Austauschforen angeboten. Im Juli nahmen 19 Betreuungskräfte ihr Zertifikat für eine erfolgreiche Teilnahme am 40-stündigen Basisseminar entgegen. Die Kursbescheinigung ist für sie ein wertvoller Qualifikationsnachweis.

„Ich freue mich über das große Inte-

resse an unseren Fortbildungsseminaren. Die Teilnehmenden erwerben dadurch zusätzliche Fähigkeiten, mit welchen sie schwierige Situationen im Betreuungsalltag besser meistern“, so Frank Schädler, Leiter des Amtes für Bildung und Sport.

Aufbauend auf das Basisseminar gibt es Fachseminare zu Schwerpunktthemen wie Kommunikation, Transkulturellem Training und Konfliktmanagement. Ebenso stehen Module zu Erlebnis- und Theaterpädagogik auf dem Programm. Alle Seminare werden von professionellen und erfahrenen Referenten geleitet. Ein wichtiges Ziel der Maßnahme ist neben der Wissensvermittlung auch die Stärkung des Selbstbewusstseins der Betreuungskräfte. Sie erlernen anhand praktischer Übungen neue Methoden, die ihnen einen qualifizierten Einsatz im Ganztagsschulbereich ermöglichen. Das Seminar dient darüber hinaus dem Austausch von Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten.



Kursteilnehmerinnen erhalten im Anschluss an das Basisseminar ihr Zertifikat durch Kursleiterin Christine Giele (erste links unten).

### Aus der Vorhabenliste

Entwicklung Areal Bücklestraße



Das Areal Bücklestraße

Auf dem Areal Bücklestraße entsteht ein innerstädtisches Quartier zum Wohnen und Arbeiten mit öffentlichen Grünflächen für Petershausen. Das neue Quartier soll in das übergeordnete Fuß- und Radwegenetz in Ost-West und Nord-Südrichtung eingebunden werden. 2018 wird hierzu ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnisse im September vorliegen sollen.

#### Bürgerbeteiligung

In Vorbereitung auf das Wettbewerbsverfahren fand am 10.11.2017 eine Bürgerinformation mit Begehung des Areals und am 13.12.2017 ein Bürgerforum zur Mitwirkung statt. Nach der Jurysitzung wird es eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten geben.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter [konstanz-mitgestalten.de](http://konstanz-mitgestalten.de) aufrufbar.

### 50 Jahre Jugendfeuerwehr Dingelsdorf

Feuerwehrleute blicken auf fünf Jahrzehnte engagierte Jugendarbeit zurück

Die Jugendfeuerwehrgruppe Konstanz-Dingelsdorf ist schon längst ihren Kinderschuhen entwachsen, denn es gibt sie schon seit mittlerweile einem halben Jahrhundert. Doch die derzeitigen Mitglieder sind nach wie vor mit derselben Leidenschaft und Energie im Einsatz wie ihre Vorgänger – wie sie kürzlich bei einer Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens zeigten.

Gegründet wurde die Dingelsdorfer Jugendfeuerwehr 1968 vom Feuerwehrkommandanten Wilhelm Meßmer, um stetig Nachwuchs für die aktive Wehr zu sichern und damit eine stabile Freiwillige Feuerwehr stellen zu können. Der Erste, der sich neben den üblichen Tätigkeiten als Feuerwehrmann der besonderen Aufgabe annahm, Verantwortung für Jugendliche zu übernehmen und sie auf ihren Dienst bei der aktiven Feuerwehr vorzubereiten, war Günther Neumann, der damit die Basis für die Arbeit einer ganzen Generation von Jugendleitern schuf. Zentral war und ist hierbei vor allem die Ausbildung des Feuerwehr-

nachwuchses, aber auch die Förderung des Teamgeistes durch verschiedene Freizeitaktivitäten wie Ausflüge oder Wettkämpfe.

Seit der Eingemeindung am 1. Januar 1975 ist die Feuerwehr Dingelsdorf mit ihrer Jugendgruppe unter dem Dach der Stadt Konstanz im Einsatz. Im Laufe der Jahre entwickelte sich auch eine enge Freundschaft mit der Feuerwehr aus dem hessischen Ginsheim, die heute noch besteht. Dem mit der Zeit immer stärker werdenen Nachwuchsschwund setzten die jeweiligen Jugendleiter Engagement und neue Ideen entgegen: Forschen und Experimente, aufwändige Spiele wie die Feuerwehr-Edition von „Wer wird Millionär?“ oder Koch- und Back-Aktionen standen und stehen neben den üblichen feuerwehrtechnischen Diensten auf dem Plan und begeistern Jungen und seit 2015 auch Mädchen für das Ehrenamt bei der Feuerwehr. Diesem tatkräftigen Einsatz ist es zu verdanken, dass heute 18 junge Menschen in der Jugendgruppe aktiv sind und damit die Zukunft der Feuerwehr Dingelsdorf bilden.



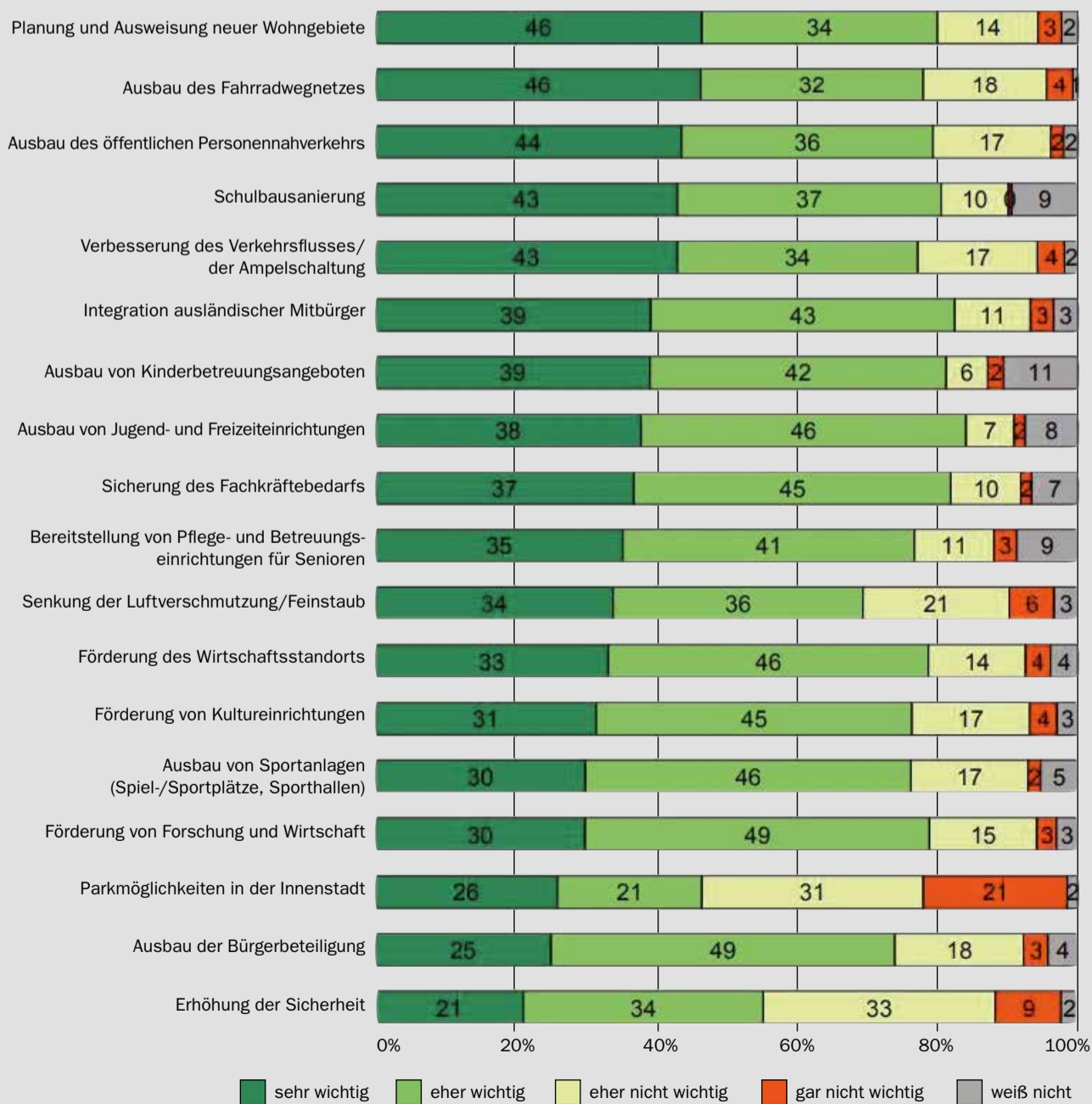
Ehrung der ehemaligen Jugendleiter der Jugendfeuerwehrgruppe Konstanz-Dingelsdorf

### Aus der Bürgerbefragung

Was Konstanzern bei der Stadtentwicklung wichtig ist

Die Bürgerbefragung 2017 – ausführliche Informationen hierzu finden sich in Amtsblatt Nr. 8 – befasste sich unter anderem mit den Themen, die den Konstanzern bei der Stadtentwicklung wichtig sind.

Diese Tabelle gibt einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse:



### Lodi: Kleinod im Herzen des „Landes der Farben“

Städtepartnerschaft mit Italien seit 1986

Konstanz und Lodi sind seit über 30 Jahren freundschaftlich verbunden, die Beziehungen zwischen den Städten reichen jedoch viel weiter zurück: Bereits 1152 baten zwei Kaufleute aus Lodi Kaiser Friedrich Barbarossa bei einem Reichstag in Konstanz um Beistand im Konflikt mit der Nachbarstadt Mailand. Nachdem Lodi 1158 von den Mailändern zerstört worden war, legte Barbarossa den Grundstein für die neue

no“, das wegen der roten Backsteinkirchen, grünen Alleen und vielen blauen Kanäle auch „Land der Farben“ genannt wird. Die historische Altstadt



Lodis ist einer der schönsten Stadtkerne der Lombardei, sehenswert sind hier vor allem die bischöfliche Domkirche, die Kirche Incoronata und die vielen anderen Kirchen, Patrizierpaläste und einstigen Klöster, die von Lodis glanzvoller Vergangenheit zeugen.

Ehemals dem Bezirk Mailand untergeordnet, ist Lodi seit 1993 eine eigene Provinz und mit ca. 45.000 Einwohnern das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des landwirtschaftlich geprägten Gebietes „Lodigian-

In der Gegenwart sind Konstanz und Lodi im Zuge des städtepartnerschaftlichen Austauschs bei gemeinsamen Aktivitäten immer näher gerückt: In Konstanz ist Lodi immer wieder mit Ausstellungen, Konzerten und kulinarischen Spezialitäten vertreten. Im Gegenzug nehmen in Lodi regelmäßig Konstanzer Vereine am „Palio dei Rioni della città di Lodi“, einem Wettkampf der Stadtbezirke Lodis auf Eisenperden, teil. Auch auf wirtschaftlicher Ebene tauschen sich die beiden Partnerstädte aus. So trägt seit 2010 eine Fähre der Stadtwerke Konstanz den Namen „Lodi.“

Weitere Informationen zu den Konstanzer Städtepartnerschaften unter [www.konstanz.de/staedtepartnerschaften](http://www.konstanz.de/staedtepartnerschaften) und [www.facebook.com/staedtepartnerschaften.konstanz](http://www.facebook.com/staedtepartnerschaften.konstanz)

## Schieflagen

Fotoausstellung zu Macht, Privilegien und Ungleichheit

**Bridging Gaps e.V. lädt zusammen mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz zur Ausstellung Schieflagen ein.**

Im Rahmen des „Bridge the Gap“-Jugendaustauschs haben sich 20 deutsche und südafrikanische Jugendliche ein Jahr lang intensiv mit Globalisierungsprozessen und Diskriminierung auseinandergesetzt. Die Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative ist ein neues Projekt von Engagement Global, das den Austausch zwischen jungen Menschen und damit eine gemeinsame Zukunft fördern möchte. Ziel des Projektes 2017/2018 war es, die Jugendlichen für globale Ungleichheiten zu sensibilisieren und ihnen andere Perspektiven für bestehende gesellschaftliche Strukturen zu eröffnen. Das Austauschprogramm zeichnet sich durch die Partizipation der Jugendlichen aus. Es baut auf dem Projekt Bridges Camp in Südafrika auf und wurde von jugendlichen Multiplikatoren initiiert und konzipiert. Elke Cybulla, Integrationsbeauftragte der Stadt, begleitete Bridging Gaps e.V. und freut sich über den großen Erfolg dieses ersten Austauschprojektes: „Aktivitäten dieser Art tragen früh dazu bei, dass junge Menschen unsere Welt als eine Welt wahrnehmen, für die wir gemeinsam verantwortlich sind.“



Ausschnitt aus dem Flyer zur Ausstellung

Die Erkenntnisse der Jugendlichen und ihre individuellen Botschaften drücken sie in den Fotografien künstlerisch aus. Alle Bilder wurden während der Begegnungsphase in Konstanz aufgenommen und sind nun bis

zum 29. August im Foyer des Bürgerbüros zu sehen.

### Jetzt für 2019 bewerben!

Aufgrund des sehr positiven Feedbacks der Teilnehmenden wird das

Projekt auch im kommenden Jahr wieder zwischen Deutschland und Südafrika durchgeführt. Die Bewerbungsphase für die zehn Teilnehmer aus Deutschland läuft bis Mitte August. Die Jugendlichen sollten zwischen 15 und 18 Jahre alt sein und einen festen Wohnsitz in Deutschland haben, damit sie mit einem Touristenvisum nach Südafrika reisen können. Der Teilnahmebeitrag für das gesamte Projekt beträgt nur 100 Euro pro Person. In Ausnahmefällen kann der Verein den Betrag übernehmen, da niemand aus dem Projekt ausgeschlossen werden soll. Es ist dem Verein wichtig, dass auch Jugendliche eine Chance bekommen, die aus finanziellen Gründen in der Regel nicht an einem solchen Austausch teilnehmen können.

Das Projekt startet im Oktober 2018 und endet im Juni 2019. Es besteht aus zwei Begegnungsphasen und einem Rahmenprogramm: Zwischen dem 26. Dezember 2018 und 9. Januar 2019 reisen die Jugendlichen aus Deutschland nach Südafrika und vom 7. bis 20. April 2019 kommen die südafrikanischen Jugendlichen nach Deutschland. Vor, zwischen und nach den Begegnungsphasen finden jeweils ein Wochenende und ein Tagesworkshop in Freiburg statt. Weitere Informationen: [www.bridging-gaps-ev.com](http://www.bridging-gaps-ev.com)

## Herbst- und Wintersemester

Die neuen vhs-Kurse sind online

Die vhs-Sprachenschule bietet Kurse in 20 verschiedenen Sprachen an, für die berufliche Weiterentwicklung und für die Bildungszeit findet man ein breites Themenspektrum, dazu zahlreiche präventive Gesundheitsangebote. Das neue Programm bietet auch Besonderes und Überraschendes. Dazu gehören unter anderem ein kulinarischer Abend zum Abschluss des Konziljubiläums, spannende Exkursionen wie beispielsweise in die benachbarte Schweiz, neue Themen bei „Fit im Ehrenamt“, Fotografie-Kurse mit dem Smartphone, Fortbildungen für pädagogisch Tätige, Kurse in Deutscher Gebärdensprache und die Semestereröffnung mit dem Zukunftsforscher Matthias Horx.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Die Hauptstelle Konstanz ist bis zum 7. September halbtags von 9–12.30 Uhr geöffnet, ab dem 10. September gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. Kursbuchung für das Herbst- und Wintersemester 2018/2019 unter [www.vhs-landkreis-konstanz.de](http://www.vhs-landkreis-konstanz.de). Das gedruckte Programmheft liegt ab dem 20. August an über 200 Stellen im ganzen Landkreis zur Abholung bereit.

## Architektur entdecken

Rundgang durch die Innenstadt



Ausschnitt der Rathausfassade in der Kanzleistraße

Wie kamen die Fresken an die Fassade des Rathauses in der Kanzleistraße? Wann wurde die alte Rheinbrücke gebaut? Im Rahmen der Ausstellung „Zeitreise“, die derzeit in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz zu sehen ist, werden diese und weitere spannenden Fragen beantwortet. Martin Henze, wissenschaftlicher Volontär der Städtischen Museen Konstanz, bietet während einer 1,5-stündigen Führung durch die Konstanzer Innenstadt am Donnerstag, den 9. August um 15 Uhr Einblick in die Konstanzer Architekturgeschichte. Treffpunkt ist vor dem Eingang des Rosgartenmuseums. Die Teilnahme ist frei. Um Anmeldung wird gebeten bei: Ursula Benkö, Telefon +49 (0)7531 900 913 oder [ursula.benkoe@konstanz.de](mailto:ursula.benkoe@konstanz.de)

## Ab in die Federn!

Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen

Das Bodensee-Naturmuseum präsentiert in seiner Ausstellung bis zum 17. März 2019 die „gefiederten Bilder“ des Kreuzlinger Sammlers Heiko Hörster. Sie werden ergänzt durch ausgewählte Vogelpräparate aus der biologischen Lehrsammlung der Universität Konstanz und der Sammlung des Bodensee-Naturmuseums.

Kaum eine Erfindung der Natur ist so vielseitig wie die Feder: Sie erlaubt

es dem Rotmilan, mühelos auf warmer Luft dahinzugleiten, und dem Mauersegler, mit akrobatischen Flugmanövern auf Fliegenfang zu gehen. Federn halten dick aufgeplusterte Rotkehlchen im Winter warm und locken bei Paradiesvögeln die Partnerin mit schillernden Farben. Der kleine Zaunkönig hingegen ist mit seinem braunen Gefieder in der Hecke nur mit viel Glück zu entdecken, und der Waldkauz, die häufigs-

te Eule in unseren Wäldern, hat Federn, die in Farbe und Muster der Rinde von Bäumen ähneln, um an seinem täglichen Ruheplatz getarnt zu sein.

Der Bauplan von Federn ist dabei immer der gleiche und wird nach den Bedürfnissen variiert. Eine Flugfeder beispielsweise ist konstruiert wie ein Klettverschluss – sie bildet eine zusammenhängende stabile Fläche. Ihre Leichtigkeit und gleichzeitige Stabilität ermöglichen es den Vögeln, vom Boden abzuheben. Doch selbst am Flügel hat jede Feder eine eigene aerodynamische Form. Zusammen geben die Schwungfedern dem Flügel eine typische Form, durch die der eine Vogel wendig zwischen Bäumen kurven und der andere lange Strecken im Gleitflug zurücklegen kann.

Die Ausstellung ermöglicht einen intimen ersten Blick auf und unter das Kleid der Vögel. Für diejenigen, die auch noch einen zweiten oder dritten Blick darauf werfen wollen, bieten ausstellungsbegleitende Saalblätter tiefergehende Informationen.



Mehr als nur Auf und Ab – wie Vogelflug genau funktioniert, zeigt die Ausstellung anhand einer Abfolge von Zebrafink-Präparaten

## Zeitreise

Führung in der Wessenberg-Galerie

Ein spannender Streifzug durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart erwartet die Besucher der Ausstellung „Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung“ in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz. Dabei steht nicht nur die ausgestellte Kunst im Mittelpunkt. Die Schau nimmt auch besondere Ereignisse aus Politik, Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft in den Fokus. Am Mittwoch, den 15. August um 15 Uhr findet hierzu eine öffentliche Führung statt.



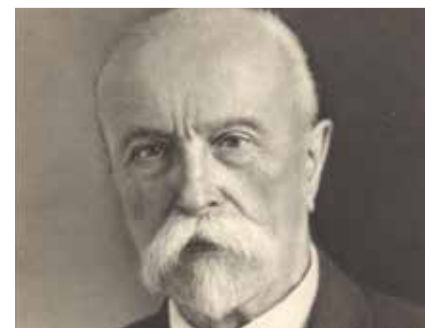
„Eintauchen“, Nicole Bold, 2014

## Masaryk und Hus

Neue Ausstellung im Hus-Haus

Das Hus-Haus in Konstanz präsentiert aktuell die Sonderausstellung „Masaryk und Hus“. Der böhmische Gelehrte, Theologe und Reformator Jan Hus wurde in Konstanz am 6.7.1415 als Ketzer verurteilt und verbrannt. Als Symbolfigur begleitet er die Geschichte des tschechischen Volkes bis heute. Sein Werk sprach auch den ersten demokratischen Präsidenten des 1918 entstandenen tschechoslowakischen Staates – Tomáš Garrigue Masaryk (1850–1937) an. Masaryk stützte sich in seinen politischen Aktivitäten und bei der Bildung seiner philosophisch historischen Reflexion der tschechischen Geschichte auf Hus' Gedanken. Wie zu Hus, bekannte sich Masaryk auch zur tschechischen Reformation, dem Pädagogen Jo-

hann Amos Comenius (1592–1670) und der nationalen Wiedergeburt. Masaryk setzte sein Werk und Handeln auf der Basis von Humanismus, Demokratie, Volksbildung und sozialer Gerechtigkeit fort. Die Ausstellung ist kostenfrei und bis zum 31. Oktober 2018 zu sehen.



Tomáš Garrigue Masaryk

## Ausflug in die Geschichte

Führung zur Römer-Pyramide

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Daniel Gross wird dem interessierten Publikum die Funde am Freitag, den 10. August und die Historikerin Daniela Schilhab am 17. August, jeweils um 18 Uhr, erläutern. Der pauschale Eintritt von einem Euro wird direkt vor Ort erhoben.

## Charakterköpfe

Führungen im Rosgartenmuseum

Das Rosgartenmuseum präsentiert in der Sonderausstellung „Charakterköpfe - Bodenseegeschichte in Porträts, Miniaturen und frühen Fotografien“ historische Berühmtheiten, kantige Adels- und Bürgerköpfe und Schönheiten aus vier Jahrhunderten. In öffentlichen Führungen am 12.8. um 14 Uhr, am 14.8. um 16 Uhr und am 19.8. um 14 Uhr mit dem Historiker David Bruder werden über 200 solcher meisterlicher Gemälde, bezaubernder Miniaturen und frühesten „Lichtbilder“ präsentiert, kombiniert mit spannenden Lebensgeschichten. Am 15.8. findet um 15 Uhr eine speziell auf Kinder zugeschnittene Familienführung mit der Historikerin Daniela Schilhab statt. Die Führung

ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet und dauert ca. 45 Minuten. Familienkarte: 7€, Erwachsene 3 €, Kinder 1,50 €



Ausstellungsraum im Rosgartenmuseum

